

Rundum die Katzentoilette

Wie auch für uns Menschen ist das stille Örtchen für unsere Katzen ein sehr wichtiger Ort. Jeder von uns kennt die Not und die Bedrängnis in die man gerät, wenn man nötig muss und die Toilette gerade besetzt ist, oder die öffentliche Toilette stark verschmutzt ist und man deshalb am liebsten gar nicht zur Toilette gehen möchte. Gute Gründe sich auch mit dem Thema Katzentoilette gründlich zu beschäftigen, sind uns dabei doch insbesondere die reinen Wohnungskatzen vollkommen ausgeliefert und auf unsere Hilfe angewiesen.

Denn es gibt sie leider noch viel zu oft: die Geschichte von der „unsauberen Katze“; die Geschichte der „Protespinklerin“; die Geschichte vom Vermieter der Katzen nicht duldet, weil „Katzen stinken“ und so weiter. Wer mit Katzen zusammen lebt hat sicher schon längst herausgefunden, dass Katzen nicht schlecht riechen oder gar stinken. Für schlechten Geruch im Zusammenhang mit der Katzenhaltung gibt es nur eine Ursache (Krankheiten ausgeschlossen): die Katzentoilette.

Man stelle sich vor:

Das Wasser wird abgedreht, man geht ein zwei mal zur Toilette. Dank des Wasserkastens reicht das Wasser genau für diese beiden Male um „abzuziehen“. Dann hat man mit etwas Glück einen Topf mit Wasser bereit gestellt, um notdürftig abzuspülen. Und dann wird es langsam unappetitlich. Es beginnt zu riechen. Schlecht zu riechen. Toll, dass wir Menschen für uns die Toilettenspülung erfunden haben und in der Regel über genügend Wasser verfügen um diese zu betätigen.

Unsere Katzen haben ein mehr oder weniger komfortables Örtchen mit Streu, aber ohne Toilettenspülung. Es liegt also Nahe, dass man der täglichen Reinigung, der Katzenstreu und dem gesamten Katzenklo genügend Aufmerksamkeit schenkt, um der Katze einen angenehmen Toilettengang zu beschern. Kurz: Sie als Katzenhalter sind dazu verpflichtet alles in Ordnung zu halten.

Geeignete Katzenstreu finden

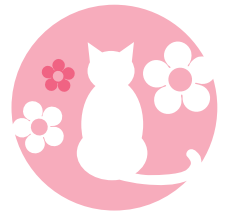
Der Heimtiermarkt bietet eine regelrechte Fülle an Katzenstreu-Sorten.

Klumpstreu, Hygienestreu, Silikatstreu, mit Duft, ohne Duft, recyclebare Streu, feinkörnige, grobkörnige, Streu aus Holzresten, Granulate und, und, und.

Ich persönlich fand es trotz gut gemeinter Tipps und Ratschlägen von Katzenfreunden extrem schwierig die für mich und meine Katzen perfekte Katzenstreu zu finden und habe zahlreiche Sorten getestet und im Internet recherchiert und gelesen.

Dabei bin ich auf viele Informationen gestoßen und habe so meine eigenen Erfahrungen gemacht. Mit diesen Katzenklo- und Streu-Tipps möchte ich unzufriedene Dosenöffner anregen sich neu mit dem Thema Katzenstreu zu beschäftigen. Auch wenn sie schon aufgegeben und sich bereits mit einem mehr oder weniger muffelnden Katzenklo abgefunden haben.





Meine Tipps für die Suche nach der richtigen Katzenstreu:

- * Auch wenn Katzenstreu verschiedener Anbieter sehr ähnlich oder sogar gleich aussehen, haben sie nicht unbedingt die gleichen Eigenschaften. Die Geruchsbindung kann bei zwei voll kommen identisch aussehenden Streusorten vollkommen unterschiedlich sein.
- * Die Lieblings-Katzenstreu der besten Freundin, muss bei den eigenen Katzen nicht ebenso gut funktionieren. Die Umgebungsbedingungen der Katzentoilette spielen dabei sicher ebenso eine Rolle wie zum Beispiel die Zusammensetzung des Katzenurins.
- * Natürlich beeinflusst auch das Katzenfutter die Stärke des Urin- und Kot-Geruchs auf der Katzentoilette.
- * Unter einer Katzentoilette mit Haube kann sich schlechter Geruch schnell konzentrieren. Steht die Katzentoilette in einer Ecke wo wenig Luftzirkulation herrscht, muss man besonders auf gutes Lüften achten.
- * Teure, hochwertige Katzenstreu kann im Endeffekt billiger sein, da man sie weniger oft komplett austauschen muss oder sie bessere Klumpeneigenschaften hat und deshalb sparsamer im Verbrauch ist. Schrecken Sie nicht vor dem auf den ersten Blick höheren Preis zurück.
- * Wenn die Suche nach der besten Katzenstreu länger dauert (so wie bei mir damals) lohnt es sich darüber „Buch zu führen“ und aufzuschreiben welche Streu man schon ausprobiert hat und mit welchem Ergebnis. In der Testphase möglichst nicht das Futter wechseln.
- * Trinkt Ihre Katze genug? Wie bei uns Menschen, ist auch der Katzenurin stärker konzentriert, wenn die Katze wenig trinkt.

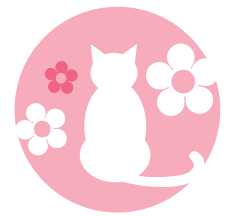
Vergessen Sie bei der Suche nach der perfekten Katzenstreu nicht, dass in erste Linie Ihre Katze die Streu mögen muss. Und testen Sie nicht zu schnell hintereinander wie wild alle möglichen Sorten - das mögen manche Katzen nicht, insbesondere die älteren Katzen darunter, die schon lange an eine bestimmte Sorte gewöhnt sind.

Neben der Katzentoilette kann der Geruch aber auch aus Ihrem Mülleimer kommen. Auch wenn Sie alles fein säuberlich in Tütchen verpacken und verknoten, dringt der Geruch früher oder später hindurch. Gewöhnen Sie sich am besten daran den kleinen Beutel direkt im Hausmüll zu entsorgen. Wem das zu viel Arbeit ist, kann es auch mal mit einem luftdichten Windeleimer oder einem speziell für Katzentoiletten-Abfälle erfundenen Mülleimer (zum Beispiel Litter-Locker®) probieren: Wobei sicher jeder einmal am Tag vor die Tür geht und am Hausmüll vorbei kommt.

Falls Sie schon länger ein Katzenklo in Gebrauch haben und es erst seit neustem etwas schlechter riecht, kann es auch ganz einfach am Verschleiß der Katzentoilette liegen. Denn im Laufe der Zeit entstehen durch das Scharren der Miezen feine Kratzer im Boden. In diesen Rillen kann sich Kot oder Urin absetzen, so dass trotz regelmäßiger Reinigung schlechte Gerüche entstehen. Nach 1-2 Jahren ist es vollkommen normal, dass die Katzentoilette mal durch eine neue ersetzt werden muss.

Weigert sich Ihre Katze beharrlich ihr Katzenklo überhaupt aufzusuchen, kann auch das an der Katzenstreu liegen. Zum Beispiel dann, wenn Sie stets grobkörnige Streu verwendet haben und ihre Katze mittlerweile größer und somit schwerer geworden ist. Die groben Körner können dann





recht unangenehm auf die Katzenpfoten drücken und Schmerzen verursachen. Versuchen Sie es einmal mit feiner Streu.

Die richtige Katzentoilette

Die Suche nach einer geeigneten Katzentoilette gestaltet sich meiner Meinung nach deutlich einfacher, als nach einer passenden Katzenstreu.

Achten Sie bei der Auswahl auf einen ausreichend hohen Rand und insgesamt auf eine ausreichend große Katzentoilette. Unter Umständen müssen Sie sonst später noch mal eine neue, größere kaufen, da Ihre Katze noch wächst und auch dann in jedem Fall noch genug Platz haben muss:

Platz zum Verscharren und zum sich Umdrehen, Platz um die Toilette richtig zu nutzen und um sich ein wenig wohl darin zu fühlen. Ihre Katze braucht auch Platz um Ihrer Hinterlassenschaft aus dem Weg zu gehen und möchte vielleicht „Groß“ und „Klein“ in verschiedene Ecken platzieren.

Erfreulicherweise gibt es mittlerweile auch ganz hübsche Modelle. Allesamt aus pflegeleichtem Kunststoff zum Beispiel in Silber, mit Glitzer oder anderen Extras, die zu Ihrer Einrichtung passen könnten. Ob mit oder ohne Haube bleibt Ihnen überlassen. Beide Varianten haben Vor- und Nachteile. Ohne Haube hat Ihre Katze mehr frische Luft und nach oben hin viel Platz. Mit Haube fühlt sie sich vielleicht ungestörter und kann nach Bedarf scharren was das Zeug hält ohne gleich die gesamte Streu aus der Schale zu befördern. Nur denken Sie immer an ausreichend Platz, damit sich ihre Katze nicht im Katzenklo beengt fühlt.

Ob eine Katzentoilette oder zwei Katzentoiletten pro Katze überlassen Sie am besten Ihrer Katze. Es gibt Katzen die ihr Leben lang problemlos mit einem Katzenklo auskommen. Aber eben auch Katzen die gerne zwei haben möchten, sei es um „Groß“ und „Klein“ zu trennen. Gibt es Schwierigkeiten bei der Katzenbenutzung, empfiehlt es sich als erste Lösungsstrategie es mit einer zusätzlichen zu versuchen.

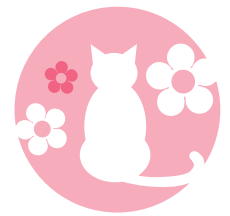
Auch wenn sich Ihre Wohnräume über mehrere Etagen hinziehen, ist es nicht schlecht auf jeder Etage eine Toilette aufzustellen oder zumindest ein zweite. Wir Menschen gehen ja auch schon lange nicht mehr weite Wege zu unserer Toilette und lieben es komfortabel.

Die Katzentoilette aufstellen

Auch hier ist es nicht viel anders als bei uns Menschen. Suchen Sie für die Katzentoilette einen ruhigen Platz. In einem meiner Lieblings-Katzenbücher wird dieser Platz immer mit „einem verschwiegenen Ort“ beschrieben, was ich ganz treffend finde.

Dieser Platz sollte gut zugänglich für Ihre Katze sein und vor Überraschungen gut geschützt. Eine im Schleudergang polternde Waschmaschine direkt nebenan oder eine Tür die unvorsichtig geöffnet an die Katzentoilette stößt, ist nicht gerade das wovon man träumt, wenn man die Toilette besucht.





Es sollte sich bereits herum gesprochen haben, dass auch der Platz neben dem Fressnapf kein guter Ort für die Katzentoilette ist. Natürlich gibt es auch wieder Katzen denen es nichts ausmacht und wenn der Platz in der Wohnung nicht ausreicht und es klappt, sei es drum. Aber schöner ist es doch wenn die Katze (genau wie wir) einen separaten Toilettenplatz und einen Futterplatz hat.

Ein Klassiker unter den Aufstellorten für das Katzenklo ist wohl das Badezimmer oder die Toilette. Wenn genügend Platz vorhanden ist, gibt es meiner Meinung jedoch bessere Orte für die Katzentoilette. Zumal man mit ein wenig Geschick die Katzentoilette in einem luftigen Schränkchen ohne Rückwand oder Sideboard verschwinden lassen kann. Für uns Menschen fast unsichtbar und für die Katzen mit einem dezenten Eingang versehen ist das eine prima Möglichkeit den „Schandfleck aus Plastik“ aus seinem "schöner wohnen Heim" zu verbannen und trotzdem den Katzen gerecht zu werden.

Probleme mit der Katzentoilette

Es gibt unendlich viele Kleinigkeiten die zu Schwierigkeiten mit der Katzentoilette führen können. Mit Schwierigkeiten meine ich, dass die Katze ihr Katzenklo nicht mehr regelmäßig oder gar nicht mehr aufsucht. Als meine erste Katze das erste mal „daneben“ gemacht hat, habe ich einen riesen Schrecken bekommen. Mir schossen tausend Gedanken durch den Kopf und ich überlegte fieberhaft was der Grund dafür sein könnte. In Gedanken bin ich alle Katzenratgeber die ich gelesen hatte durchgegangen.

Dann habe ich mich wieder beruhigt und mich erst mal damit zufrieden gegeben, dass es ja nur einmal und meine Katze ja noch ein Baby war.

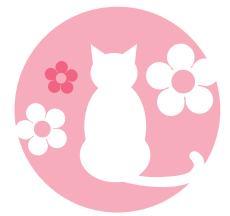
Da der zweite Impftermin beim Tierarzt ohnehin anstand, habe ich das Thema dort gleich angesprochen. Der Tierarzt beruhigte mich erst mal und fragte wo sie denn genau „hingemacht“ hatte. Es war die unterste Etage unserer Kratztonne, die ebenso ein rundes Loch als Eingang hat wie die Katzentoilette. Also vermuteten wir, dass die Kleine sich einfach verirrt hatte und wir stellten eine Schale mit Trockenfutter auf, um ihr zu zeigen, dass dort keine Toilette ist. Es ging eine Weile gut, bis ich hier und da ein paar winzige Pfützen entdeckte. Parallel dazu bemerkte ich auch, dass es immer mehr kleine Klumpen in der Katzentoilette gab.

Darauf bin ich sofort mit ihr erneut zum Tierarzt gefahren, der eine Blasenentzündung feststellte. Sogar eine ziemlich hartnäckige, wie sich dann heraus stellte. Aber der Tierarzt hat sie mit einer sehr gründlichen Behandlung in den Griff bekommen und das Katzenkloproblem war schnell Geschichte.

Im nachhinein habe ich dann viel über Katzen und Blasenentzündungen gelesen und wie wichtig es ist eine Blasenentzündung schnell und gründlich zu behandeln, da sie leicht chronisch werden kann.

Also Augen auf beim Reinigen der Katzentoilette und bei Problemen mit dem Katzenklo erst einmal beim Tierarzt untersuchen lassen ob die Katze auch wirklich ganz gesund ist.





Mögliche Gründe für Unsauberkeit

- * Blasenentzündung
- * andere gesundheitliche Probleme
- * Stress, zum Beispiel durch einen Umzug oder eine neue Mitkatze
- * die Katzentoilette wird nicht oft genug (täglich) gereinigt und stinkt
- * grobkörnige Katzenstreu (die Katze ist größer und schwerer geworden und spürt nun schmerzhaft die Spitzen der groben Streu)
- * neue Streu (die Katze hat neue Katzenstreu bekommen und mag diese nicht -> Geruch, Konsistenz etc.)
- * die Katzentoilette ist zu klein geworden (die Katze ist zu groß für die Katzentoilette geworden und hat nun zu wenig Platz)
- * das Katzenklo steht an einem zu unruhigen Ort (spielende Kinder oder andere Heimtiere stören)
- * die Katze ist auf der Toilette negativ überrascht worden (z.B. durch eine schleudernde Waschmaschine oder einen Schlag vor das Katzenklo)
- * die Katze wird daran gehindert die Toilette zu benutzen (z.B. durch andere Katzen im Katzenhaushalt oder beängstigende Gegenstände)
- * die Katze fühlt sich unsicher oder bedroht und sieht sich gezwungen ihr Revier zu markieren
- * die Katze ist alt geworden und benötigt mehr Komfort (z.B. zusätzliches Katzenklo oder mehr Platz)
- * die Katzentoilette steht neben dem Futter
- * die Katze muss ihre Katzentoilette mit anderen Katzen teilen
- * die Katze wurde im Katzenklo bedrängt oder gestört (zum Beispiel durch den Besitzer oder andere Tiere)
- * fremde Katzen dringen unbemerkt durch die Katzenklappe in die Wohnung ein und Ihre Katze muss ihr Revier verteidigen, sie fühlt sich nicht mehr sicher

Keine Katze pinkelt einfach nur zum Spaß oder aus Protest. Unsauberkeit hat immer gute Gründe, die es heraus zu finden gilt. Bevor sie über Ihre Katze schimpfen, denken Sie gut über Veränderungen im Haushalt oder Veränderungen am Tagesrhythmus nach.

Extra-Tipps:

- * Auffallend ausgiebiges Scharren und Kratzen auf der Katzentoilette kann ein Hinweis auf Durchfall oder eine Blasenentzündung sein. Haben Sie ein Auge darauf.
- * Fällt beim Verscharren immer sehr viel Streu aus der Katzentoilette, versuchen Sie einmal die Füllmenge zu verändern. Es könnte zu viel, aber auch zu wenig Katzenstreu in der Katzentoilette sein.
- * Schaumstoffbesen eignen sich besonders gut zum Zusammenfegen der herausgefallenen Streu. In Kombination mit einem Hand-Akkusauger ist es vor dem Katzenklo schnell wieder krümfrei.

Ihnen gefallen die Tipps von Katzen-Leben.de? Dann freue ich mich, wenn Sie Katzen-Leben.de weiter empfehlen. Vielen Dank!

